



Faktenblatt

Der Bau des größten Bahnwerks der DB geht in den Endspurt: aktueller Baufortschritt Halle 1

Die Bauarbeiten für die Halle 1 des neuen ICE-Instandhaltungswerks der Deutschen Bahn (DB) in Cottbus laufen auf Hochtouren. Ende 2026 steht die bauliche Fertigstellung der über 500 Meter langen Halle an. Der erste Revisionszug soll planmäßig nach Ablauf des Testbetriebs im Februar 2027 in die Halle 1 einfahren.

Halle 1: das Rundum-Paket für den ICE 4

Die im Bau befindliche zweite Werkshalle (Halle 1) des neuen Bahnwerks misst über 500 Meter in der Länge und bis zu 200 Meter in der Breite. Sie umfasst drei Instandhaltungsgleise und ein Inbetriebsetzungsgleis, außerdem ein Lackiergleis, Komponentenwerkstätten, Einzelarbeitsstände sowie ein Materiallager. Auch ein Sozial- und Bürogebäude ist an die Halle 1 angegliedert. Auf dem Werksgelände entstehen zudem weitere Nebengebäude wie beispielsweise für die Sprinkleranlage.

Die Halle 1 verdreifacht die Revisionskapazitäten für den ICE 4 und weitere ICE-Baureihen in Cottbus. Sie bietet alle notwendigen Einrichtungen für die umfangreichere der beiden schweren Instandhaltungsstufen für den ICE 4, die sogenannte IS 700. Dabei werden Wartungs- und Revisionsarbeiten unter anderem an den Türen, Kupplungen, Lauf- und Triebdrehgestellen, Stromabnehmern, Radsätzen und Bremsen durchgeführt. Anders als bei der kleineren schweren Instandhaltungsstufe, der IS 600, werden für die IS 700 die Wagen auseinandergespleißt, Drehgestelle werden ausgetauscht und aufgearbeitet, die Bugspitzen gewechselt und die Klimaanlage ausgetauscht. Die IS 700 soll in der Halle 1 durch die moderne Werksinfrastruktur rund drei Wochen dauern – nur halb so lang wie an anderen Standorten.

Aktueller Baufortschritt Halle 1

Die Arbeiten in allen Gebäudeteilen der Halle 1 laufen auf Hochtouren. Seit dem symbolischen Spatenstich im März 2024 ist die Werkshalle in einem Rekordtempo in die Höhe und Breite gewachsen. Insgesamt wurden mehr als 400 Stützen aufgestellt. Jede Stütze ist etwa 17 Meter hoch und rund 37 Tonnen schwer.

Der Rohbau der Gleishalle, in der sich künftig die drei Instandhaltungsgleise befinden, wird im Mai 2026 vollständig fertiggestellt. Seit April 2025 werden die Gleisgruben und



Faktenblatt

Bodenplatten betoniert. Im Herbst 2025 starteten der Innenausbau sowie die Ausrüstung mit Maschinentechnik in der ersten Hallenhälfte. So sind beispielsweise bereits die ersten Dacharbeitsbühnen montiert. Auf vier Ebenen können die Mitarbeitenden dann künftig gleichzeitig am Zug arbeiten: oben am Dach an Klimaanlage und Stromabnehmern, seitlich an den Klappen, hinter denen sich viel Technik befindet, im Zug selbst sowie in der durchgängigen Arbeitsgrube unter dem Zug. Bis Ende 2026 sollen alle Arbeiten in der Gleishalle abgeschlossen sein. Auch die Bauarbeiten für die nebenan gelegene Lackierstraße und das Inbetriebsetzungsgleis schreiten zügig voran.

In den Einzelarbeitsständen, in denen Wagenkästen separat instandgehalten werden können, wurden Anfang 2026 Gleise verlegt. Auch die Installation der technischen Gebäudeausstattung hat in diesem Bereich begonnen. Im Materiallager sind die Bodenplatten errichtet und der Innenausbau ist gestartet. Hier stehen später Großkomponenten wie Drehgestelle und Radsätze. Die Inbetriebnahme des Lagers sowie die Einlagerung der für die ersten Revisionen in Halle 1 notwendigen Komponenten ist für November 2026 geplant.

In den Nebenwerkstätten, in denen beispielsweise Klimaanlage und Drehgestelle aufgearbeitet werden, laufen die letzten Arbeiten am Rohbau und die Installation der Ausstattung hat begonnen. Im Sozial- und Bürogebäude sind alle Fenster eingesetzt und die Decke betoniert. Auch hier schreiten die Arbeiten am Innenausbau voran. In der ganzen Halle 1 sind die Montagearbeiten für Heizung, Lüftung und Sanitär im vollen Gange.

Das Dach der Halle 1 wird im April 2026 vollständig geschlossen. Auf dem Dach wurden bereits Teile einer Photovoltaikanlage installiert, die nach Fertigstellung eine Leistung von bis zu 3.200 Kilowatt-Peak erbringen wird. Der gewonnene Strom wird direkt im Werk verbraucht.

Die bauliche Fertigstellung der Halle 1 ist für Ende des Jahres 2026 vorgesehen. Dann soll planmäßig der Testbetrieb starten und die ersten ICE-4-Züge zu Probezwecken in die Halle einfahren. Die Halle 1 ist mit den Nebenwerkstätten, dem Lager und Sozialgebäude sowie den Einzelarbeitsständen wesentlich größer als die Halle 2 und wird daher schrittweise in Betrieb genommen. Die Außenanlagen wie Parkplätze und Grünflächen stellt die DB im Laufe des Jahres 2027 wie geplant fertig.



Faktenblatt

Arbeiten im Umfeld: Neue Abstellanlage und Wartungshalle am Cottbuser Hbf

Für das neue Werk ordnet die DB Gleise, Abstell- und weitere Infrastrukturanlagen im Werk und seinem Umfeld neu. So wurden für die Gleisanbindung der Halle 1 am nördlichen Hauptbahnhof Abstellgleise zurückgebaut und im südlichen Bereich neu errichtet. Die neue Abstellanlage mit 15 Gleisen ermöglicht eine bessere Verfügbarkeit der Züge und verringert Rangierfahrten im Hauptbahnhof. Eine Zugvorheizanlage versorgt zudem abgestellte Züge mit Strom, sodass diese bei niedrigen Temperaturen vorgeheizt auf Fahrt gehen können. Auch eine neue Lärmschutzwand wird gebaut. Die Inbetriebnahme ist für März 2026 geplant.

Die neue Wartungs- und Abstellhalle für die Instandhaltungsfahrzeuge der DB InfraGO geht ebenfalls im März 2026 in Betrieb. Sie ersetzt die bisher genutzte TVT-Halle am Bahnhof, die im Zuge der umfangreichen Gleisbauarbeiten für das neue Bahnwerk zurückgebaut wurde. Benannt ist sie nach dem Spezialfahrzeug für Arbeiten an der Oberleitung, einem sogenannten Turmverbrennungsmotortriebwagen (TVT).

Halle 2: Instandhaltung in Bestzeit

In der Halle 2 läuft die ICE-4-Instandhaltung seit Anfang 2024 voll nach Plan. 2025 sind insgesamt 24 ICE-4-Züge nach ihrem großen Check pünktlich zurück auf die Schiene geschickt worden. In diesem Jahr kommen 22 Züge nach Cottbus – alle für die große schwere Instandhaltungsstufe IS 700.

Die Halle 2 ist optimiert für die kleinere der beiden schweren Instandhaltungsstufen, die sogenannte IS 600. Bei der IS 600 sind die Züge nach rund zwei Wochen wieder fit. Bis zur Inbetriebnahme der Halle 1 übernimmt das Team in Halle 2 neben der IS 600 auch die IS 700. Dadurch können sich die Instandhaltungsteams bereits umfassend vorbereiten auf die vollständige Inbetriebnahme des neuen Werkes – mit der IS 600 in der Halle 2 und der IS 700 in der noch größeren Halle 1.

Carsten Burmeister, Leiter Infrastruktur-Projekt Neues Werk Cottbus, DB Fahrzeuginstandhaltung: „Die Bauarbeiten für die Halle 1 und ihr Umfeld gehen jetzt in den Endspurt. Alle Projektbeteiligten aus dem Team DB und der Allianz sowie unsere Nachunternehmer auf der Baustelle erbringen tagtäglich echte Höchstleistung! Denn die Halle 1 ist noch einmal deutlich größer und komplexer als die Halle 2. Der Bau ist auch ein Kraftakt für die Anwohnenden. Für ihre Geduld und ihr Verständnis bin ich ihnen sehr dankbar! Die Halle 1 vervollständigt das größte Bahnwerk der DB und bietet das Rundum-Paket für unsere hochmoderne Flotte. Mit den beiden neuen Hallen schlägt das Herz der ICE-4-Instandhaltung hier, in Cottbus.“



Faktenblatt

	Halle 2	Halle 1
Länge	445 Meter	526 Meter
Breite	33 Meter	200 Meter
Höhe	11,5 Meter	16 Meter (Gleishalle, Einzelarbeitsstände und Lager) 18 Meter (Nebenwerkstätten) 22 Meter (Sozial- und Bürogebäude)
Gleise	2 Instandhaltungs- und Inbetriebsetzungsgleise	3 Instandhaltungsgleise 1 Inbetriebsetzungsgleis 1 Lackiergleis
Erdaushub	48.000 Kubikmeter	115.000 Kubikmeter
Beton	11.800 Kubikmeter	53.000 Kubikmeter (bei Fertigstellung)
Baustahl	1.800 Tonnen	7.500 Tonnen (bei Fertigstellung)
Dachfläche	14.600 Quadratmeter	70.000 Quadratmeter

Fotos finden Sie im Nachgang der Veranstaltung in der [DB Mediathek](https://mediathek.deutschebahn.com):
mediathek.deutschebahn.com

Mehr Infos zum Projekt Neues Werk Cottbus erhalten Sie unter: db-neues-werk-cottbus.com